

AFRICA ALIVE



29.1. — 22.2.2026

LIEBE FESTIVALFREUNDE!



Das Filmprogramm präsentiert sowohl aktuelle Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme als auch Filmklassiker. Dazu gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm an weiteren Orten.

Die Retrospektive ist in diesem Jahr dem Regisseur *Souleymane Cissé* gewidmet, der im Februar 2025 im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Zu sehen sind vier seiner Klassiker: DEN MUSO (Das Mädchen, 1975), BAARA (1978), FINYÉ (Der Wind, 1982) und YEELÉN (1987). Dazu zeigen wir den Dokumentarfilm A DAUGHTER'S TRIBUTE TO HER FATHER: SOULEYMANE CISSÉ (2022), der das Leben und die Karriere Cissés mit persönlichen Erinnerungen aus seinem Umfeld nachzeichnet. *Fatou Cissé* wird den Film persönlich vorstellen und auch in weitere Filme einführen.

Als weiterer Gast ist *Jean-Pierre Bekolo* mit seinem neuesten Film LE GOÛT DU VIN DE PALME (2025) anwesend. Beide werden auch über die perspektivischen Möglichkeiten des Filmemachens in der aktuellen Situation in Afrika sprechen.

Zum *Schwerpunkt Sudan*, der sich mit den Entwicklungen der vergangenen Jahre beschäftigt, die von Bürgerkrieg und Vertreibungen geprägt sind, wird *Hind Meddeb* zur Diskussion ihres Filmes SUDAN, REMEBER US (2024) online zugeschaltet. Zu sehen sind auch der Dokumentarfilm KHARTOUM (2025), sowie die Spielfilme COTTON QUEEN (2025) und AISHA CAN'T FLY AWAY (2025).

Die Lesung mit *Stella Gaitano* am 5.2. (Buchhandlung Weltenleser) erzählt in mehreren Kurzgeschichten von südsudanesischen Lebenswirklichkeiten.

Einen weiteren Fokus bilden *Animationsfilme*, die in Kooperation mit dem Weltkulturen Museum und der dortigen Ausstellung „SHEROES. Comic Art from Africa“ gezeigt werden.

Ein Highlight bildet die Animations-Serie KIZAZI MOTO Generation Fire mit zehn futuristischen Visionen aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern.

Bei medico international findet eine Comicpräsentation von *Djoko* zu *Widerstand – Drei Generationen antikolonialer Protest in Kamerun* am 12.2. statt.

Zum Eröffnungskonzert laden wir mit Afro-Rumba Soul and Jazz von *Melane* am 31.1. in die Brotfabrik ein.

Am 6.2. findet eine Tanzperformance mit AFROTUDE-DANCERS im Foyer des DFF statt.

Den Abschluss bestreitet *Adesa* mit dem traditionellen Kinderfest am 22.2..



KURZFILMPROGRAMM

LEES WAXUL

Senegal/Frankreich/Belgien/Zentralafrika 2024.

Regie: Yoro Mbaye. 21 Min. DCP OmeU.

Ousseynou, ein ehemaliger Fischer, verdient sein Geld durch den Verkauf von altbackenem Brot. Als seine Schwägerin in dem Dorf eine traditionelle Bäckerei eröffnet, führt das zu einer spürbaren, unausgesprochenen Spannung zwischen den beiden.

CHIKHA

Marokko/Frankreich 2024. *Regie:* Zahoua Raji, Ayoub Layoussifi. 25 Min. DCP OmeU. Arabisch, Marokkanischer Dialekt.

Marokko 1994. Die 17-jährige Fatima lebt mit ihrer Mutter Nadia, einer Chikha Sängerin und ihrem Großvater in Azemmour, Marokko. Nach dem Abitur steht sie vor einer schwierigen Entscheidung: Soll sie die künstlerische Tradition ihrer Familie fortsetzen oder ein geordnetes Leben mit ihrem Freund Youssef führen.

BA'AD THALEK LA YAHDOOTH SHEA' NOTHING HAPPENS AFTER THAT

Sudan 2023. *Regie:* Ibrahim Omar. 12 Min.

Bei einem verzweifelten Versuch, eine letzte Ruhestätte für ihr einziges Kind zu finden, stellt eine geflüchtete Familie aus dem Südsudan in Ägypten überrascht fest, dass heute nicht der richtige Tag dafür ist.



ERÖFFNUNG



UMTRUNK: 19:30 UHR LIVE MUSIK: AZIZ KUYATEH [KORA]



DIYA

BLUTGELD

Tschad/Frankreich/Deutschland/Elfenbeinküste 2025.
Regie: Achille Ronaimou. *Darsteller:* Ferdinand Mbaïssané,
Moussa Zakaria Ibet, Ramada Mahamat. 96 Min. DCP.
OmU. Französisch, Arabisch.

DIYA spielt in der Hauptstadt des Tschad N'Djamena, wo die Hauptfigur Dane als Fahrer einer humanitären NGO arbeitet. Ein Unfall wirft ihn aus der Bahn und führt ihn weit in den Norden des Landes. Inspiriert von einer wahren Geschichte erzählt Achille Ronaimou von sozialen Konflikten im Tschad, indem er seine Geschichte um die gängige Praxis des „Blutgelds“ kreisen lässt. Der Regisseur wurde im Tschad geboren und realisierte zuvor verschiedene Kurz- und Dokumentarfilme – DIYA ist sein Spielfilmdebüt. Der Film wurde beim panafrikanischen Festival FESPACO in Ouagadougou 2025 uraufgeführt und sein Hauptdarsteller Ferdinand Mbaïssané wurde als bester Schauspieler ausgezeichnet.

WDH: FREITAG · 30.1.2026 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

DONNERSTAG · 29.1.2026 · 20:15 UHR



DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

MY FATHER'S SHADOW

Großbritannien/Nigeria 2025. *Regie:* Akinola Davies Jr.

Darsteller: Şopé Dìrísù, Chibuike Marvellous Egbo, Godwin Chiemerie Egbo. 94 Min. DCP. OmeU. Englisch, Yoruba.



In MY FATHER'S SHADOW, der erste nigerianische Beitrag auf den Filmfestspielen von Cannes, verbinden Akinola Davies Jr. und sein Ko-Autor und Bruder Walde Davies gekonnt verschiedene Schichten der Erinnerung, Fiktion und Historie, indem sie eine persönliche Familiengeschichte über ihr Land Nigeria erzählen: Es ist der 12. Juni 1993 – die ersten Wahlen des Landes seit dem Militärputsch vor einem Jahrzehnt. Weit entfernt, am Rande von Lagos, flüchten die jungen Brüder Akin und Remi (gespielt von den echten Brüdern Godwin Chimerie Egbo und Chibuike Marvellous Egbo) unbekümmert und sorglos vor der drückenden Sommerhitze in den Schatten und streiten sich um Spielzeug. Als ihr Vater Folarin plötzlich nach Hause zurückkehrt, erlaubt er den Jungen, ihn auf seiner eiligen Reise in die alte Hauptstadt zu begleiten.



AYA DE YOPOUGON

Frankreich/Elfenbeinküste 2013. *Regie:* Marguerite Abouet & Clément Oubrerie. Animationsfilm. 84 Min. DCP. OmeU. Französisch.

Der Film basiert auf der gleichnamigen Comicreihe von Marguerite Abouet und Clément Oubrerie. Ende der 1970er Jahre, in Yopougon, einem Arbeiterviertel von Abidjan, Elfenbeinküste. Hier lebt die 19-jährige Aya, ein ernsthaftes Mädchen, das lieber lernt statt auszugehen. Aya teilt ihre Tage zwischen der Schule, ihrer Familie und ihren beiden besten Freundinnen Adjoua und Bintou. Als Adjoua plötzlich schwanger wird, müssen sich die drei Freundinnen etwas einfallen lassen. Der Film taucht tief ein in den Alltag im pulsierenden Yopougon und begleitet Ayas Kampf um mehr Selbstbestimmung.





KHARTOUM

Sudan/Großbritannien/Deutschland/Katar 2025.

Regie: Anas Saeed, Rawia Alhag, Ibrahim Snoopy, Timeea M Ahmed, Phil Cox. Dokumentarfilm.
80 Min. DCP. OmeU. Arabisch.

2022 begannen vier sudanesishe und ein britischer Regisseur, unterschiedliche Menschen, darunter einen Beamten, zwei Straßenjungen und ein Mitglied des Widerstandskomitees, in der sudanesischen Hauptstadt zu begleiten, um einen Einblick in ihr Leben zu geben. Der Krieg im Sudan seit 2023 veränderte diese Situation schlagartig und Filmemacher wie Porträtierte mussten nach neuen Wegen des Überlebens und der Verwirklichung suchen, indem sie nach Ostafrika flüchteten. In KARTHOUM erzählen sie ihre Geschichten mit Filmaufnahmen, Animationen und poetischen Passagen, um ihren Erfahrungen einen neuen Ausdruck zu geben.

PROMIS LE CIEL

PROMISED SKY

Frankreich/Tunesien/Katar 2025. *Regie:* Erige Sehiri.
Darsteller: Aïssa Maïga, Debora Lobe Naney, Laetitia Ky.
92 Min. DCP. OmeU. Französisch, Arabisch.



Marie, eine ivorische Pastorin und ehemalige Journalistin, lebt seit zehn Jahren in Tunesien. Ihr Zuhause wird zum Zufluchtsort für zwei Frauen, einer jungen Mutter und einer Studentin, die beide auf der Suche nach einer besseren Zukunft sind. Die Ankunft eines Waisenmädchens bringt die provisorische Gemeinschaft ins Wanken und stellt die Frauen vor eine neue Herausforderung. Erige Sehiris **PROMIS LE CIEL** porträtiert das Leben dreier Frauen mit unterschiedlichen Lebenswegen und erzählt dabei auch vom Alltag migrantischer Communities in Tunesien sowie sozialen Spannungen und Rassismus in der tunesischen Gesellschaft.

AISHA CAN'T FLY AWAY

Ägypten/Sudan/Tunesien/Saudi Arabien/Qatar/Frankreich/
Deutschland 2025. *Regie:* Mohamed Abd El-Hady. *Darsteller:* Buliana
Simon, Ziad Zaza, Mamdouh Saleh, Emad Ghoniem, Maya
Mohamed. 123 Min. DCP. OmU.



FREITAG · 30.1.2026 · 18:15 UHR

WDH: SAMSTAG · 31.1.2026 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

SONNTAG · 8.2.2026 · 20:00 UHR · DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM



Die 26-jährige Aisha, eine junge Pflegekraft aus dem Sudan, lebt im Ain Shams Viertel im Herzen von Kairo, wo sie die Spannungen zwischen ihren subsahara-afrikanischen Mitbürger*innen und den örtlichen arabischen Gangs hautnah miterlebt. Inmitten von Kriminalität, Migration und Rassismus beschäftigt sie außerdem die unbestimmte Beziehung zu einem jungen ägyptischen Koch, ein unangenehmer neuer Pflegejob und ein Gangster, der sie zu einem unmoralischen Deal im Tausch gegen Sicherheit erpresst. Verworfene Träume durchkreuzen nach und nach Aishas Leben und verschwimmen mit der Realität und ihrem täglichen Kampf in der Millionenmetropole Kairo... und sie beginnt, sich zu wehren. Das Erstlingswerk von Morad Mostafa, einem ägyptischen Nachwuchsregisseur, der in besagtem Viertel aufwuchs, feierte seine Premiere 2025 in Cannes in der Sektion »Un Certain Regard« für ungewöhnliche non-traditionelle Filme.



L'ARBRE DE L'AUTHE/VTICITÉ

THE TREE OF AUTHENTICITY

Belgien/DR Kongo 2025. *Regie:* Sammy Baloji. Essayfilm.
89 Min. OmeU. Französisch, Niederländisch.

In L'ARBRE DE L'AUTHE/VTICITÉ untersucht der Künstler und Fotograf Sammy Baloji die Kolonialgeschichte der Demokratischen Republik Kongo unter belgischer Herrschaft und ihre anhaltenden ökologischen Auswirkungen bis in die Gegenwart. Basierend auf Forschungen der Yangambi Biological Station aus den 1930er Jahren zeigt der Film die entscheidende Rolle des Kongobeckens bei der Absorption von Kohlendioxid und der Gestaltung eines globalen Umweltgleichgewichts auf. Durch eine Kombination aus persönlichen Zeugnissen und wissenschaftlichen Analysen blickt Baloji so zurück und fordert gleichzeitig eine Neuausrichtung unserer Beziehung zum Planeten in der Gegenwart.





HOMMAGE D'UN FILLE À SON PÈRE

A DAUGHTER'S TRIBUTE TO HER FATHER: SOULEYMANE CISSÉ

Mali 2022. *Regie:* Fatou Cissé. Dokumentarfilm, 73 Min.
DCP, OmeU.



Fatou Cissé ist die Tochter von Souleymane Cissé. In dieser Hommage an ihren Vater zeichnet sie nicht nur dessen Karriere als einer der wichtigsten afrikanischen Filmemacher nach, sondern schildert auch sein Leben von der Kindheit an und lässt persönliche Erinnerungen an ihn als Vater und an die Familie einfließen. Über Freund*innen, Familienmitglieder und Mitarbeiter*innen hinaus kommen auch die Filmregisseure Costa-Gavras und Martin Scorsese zu Wort.



ZU GAST: FATOU CISSÉ



ERÖFFNUNGSKONZERT

MELANE

*Das Konzert wird veranstaltet
von Afroton-Kulturprojekte*



EINLASS: 19:00 UHR



Mit ihrer unverwechselbaren Stimme, ihrer charismatischen Bühnenpräsenz und ihrem kunstvollen musikalischen Brückenschlag zwischen Kontinenten zählt Melane zu den spannendsten Künstlerinnen der afrodiasporischen Musikszene in Deutschland. Geboren in der Demokratischen Republik Kongo und aufgewachsen zwischen Kulturen, verbindet sie Afrosoul, Jazz, moderne Pop-Elemente und traditionelle afrikanische Rhythmen zu einem globalen Sound, der unmittelbar berührt.

Melanes Songs kreisen um Identität, Empowerment und die Suche nach Zugehörigkeit – Themen, die sie mit großer Intensität und künstlerischer Ausdruckskraft auf die Bühne bringt. Ihr Konzert verspricht einen Abend voller Energie und Gefühl, der lange nachklingt.

KATANGA, LA DANSE DES SCORPIONS

KATANGA: THE DANCE OF THE SCORPIONS

Burkina Faso 2024. *Regie:* Dani Kouyaté. *Darsteller:* Mahamadi Nana, Rasmané Ouédraogo, Prosper Compaore. 113 Min. DCP. OmeU. Moore.



Seit mehr als 50 Jahren ist Burkina Faso ein wichtiger Knotenpunkt der vielfältigen Filmszene des Kontinents, und Regisseur Dani Kouyaté ist einer ihrer prägendsten Figuren. Sein neuester Film, **KATANGA, LA DANSE DES SCORPIONS**, ist eine Adaption von Shakespeares *Macbeth*, der die zeitlose und universelle Geschichte von Macht und politischer Intrigen in einen westafrikanischen Kontext transponiert. Der Film ist in Schwarz-Weiß gedreht, und die Schauspieler*innen sprechen Mooré, eine der vorherrschenden Sprachen in Burkina Faso. „Shakespeare ist Afrikaner ... der Autor bewegt sich stets zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren, zwischen dem Natürlichen und dem Übernatürlichen ... und das ist ein Universum, das vollkommen afrikanisch ist.“ (Dani Kouyaté) Auf dem panafrikanischen Filmfestival FESPACO in Ouagadougou wurde der Film 2025 mit dem Hauptpreis ausgezeichnet.



DE/MUSO

LA FILLE

Mali 1975. *Regie:* Souleymane Cissé. *Darsteller:* Dounamba Dany Coulibaly, Fanta Diabate, Omou Diarra. 88 Min. DCP. OmeU. Bambara. *Einführung:* Fatou Cissé

Gedreht in den Strassen von Bamako, der Hauptstadt Malis, zeigt der Film eine Welt im Umbruch zwischen moderner Verstädterung und traditionaler Lebensweise. Die Hauptfigur ist eine gehörlose junge Frau, die von einem Arbeitslosen vergewaltigt wird. Als sie schwanger wird, gerät sie in ihrer Familie in große Schwierigkeiten. Der Film ist zugleich dokumentarisch präzise und allegorisch überhöht; man kann die Unmöglichkeit, sich Gehör zu verschaffen, durchaus als Metapher für die Stellung der Frau in der malischen Gesellschaft in den 1970er Jahren ansehen.

Der Film wurde nach seiner Fertigstellung verboten und durfte einige Jahre nicht gezeigt werden. Wir zeigen die restaurierte Fassung der Cinematheque française.





HOW TO BUILD A LIBRARY

Kenia/USA 2025. *Regie:* Maia Lekow, Christopher King. Dokumentarfilm. 100 Min. DCP. OmeU. Englisch, Kiswahili. *Mit Gespräch (So. 1.2.): Jordan Rita Seruya Awori (kenianische Künstlerin)*

HOW TO BUILD A LIBRARY begleitet zwei Frauen in Nairobi, die trotz großer Widerstände beschließen, eine Bibliothek aus der Kolonialzeit in ein lebendiges Kulturzentrum zu verwandeln. Dabei müssen sie sich mit der lokalen Politik auseinandersetzen, Millionen für den Umbau sammeln und sich mit der Geschichte ihres Landes auseinandersetzen. „Das Regisseur*innen-Paar Maia Lekow und Christopher King zeichnet mit HOW TO BUILD A LIBRARY ein spannendes Porträt einer jungen Generation von Kenianer*innen, die Veränderungen selbst in die Hand nehmen und die lange überfällige Dekolonialisierung aktiv vorantreiben.“ (Barbara Off, Dokfest München)

LE GOÛT DU VIN DE PALM

THE TASTE OF PALM WINE

Kamerun/Deutschland 2025. *Regie:* Jean-Pierre Bekolo.

Darsteller: Caroline Ducrocq, Emile Abossolo M'bo.

108 Min. DCP. OmeU. Französisch.



Auf der Flucht vor ihrer Tochter, die nur Augen für ihr Erbe hat, überlistet Ariane Boréal, die reichste Frau Frankreichs, alle Sicherheitsvorkehrungen. Mit ihrem afrikanischen Chauffeur Aristide fährt sie ohne wirkliches Ziel durch Paris. Zum ersten Mal interessiert sich Ariane für die Herkunft und Persönlichkeit Aristides, der für sie bisher „unsichtbar“ war. Durch Aristides Geschichten, afrikanisches Essen und gemeinsam getrunkenen Palmwein drängt sich nach und nach der afrikanische Kontinent in ihr Bewusstsein. „Dieses surreale Abenteuer, in dem Afrika sowohl Zufluchtsort als auch Offenbarung wird, gipfelt darin, dass Ariane die Kontrolle über ihr Imperium behält – und lässt dennoch eine Frage offen: Ist dies wirklich ihre Geschichte oder die Geschichte Afrikas?“ (Jean-Pierre Bekolo)



ZU GAST: JEAN-PIERRE BEKOLO

HAIYU

Schweden, West Sahara 2025. *Regie:* Filmemacher-Kollektive Saharawi Voice and RÅFILM. Dokumentarfilm. 90 Min. DCP. OmeU. *Mit Gespräch:* Emma Lehbib von der Saharawischen Diaspora



Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der Westsahara durch das bewegende Leben der Rebbellensängerin Mariem Hassan. Wie das Leben vieler Saharawis war auch ihres tief geprägt vom spanischen Kolonialismus und der folgenden marokkanischen Besatzung. Mit ihrer Musik spendete sie Hoffnung und Kraft in Zeiten von Vertreibung, Krieg und dem jahrzehntelangen Ausharren im Exil. Mariem Hassan wurde zur Ikone des saharawischen Befreiungskampfes, der bis heute andauert.

Der Film ist eine Zusammenarbeit zwischen den Filmemacher-Kollektiven RÅFILM aus Schweden und Saharawi Voice aus den Flüchtlingslagern der Westsahara in Algerien. Der Titel „Haiyu“ – arabisch für „ermutigen“ – spiegelt sowohl Mariems rebellischen Geist als auch die kollektive Entschlossenheit eines Volkes in seinem anhaltenden Kampf für eine freie Westsahara wider.



LA GROTT SACRÉE

THE SECRET CAVE

Kamerun 2023. Regie: Daniel Minlo Cyrille Masso.
Animationsfilm. 95 Min. DCP. OmeU. Französisch.

Das pulsierende und spirituelle Königreich Mabunos steckt seit der Vergiftung seines Königs in einer Krise. Um ihn zu retten, muss der Kronprinz sich auf eine siebentägige Reise zur Heiligen Höhle begeben, um ein Heilmittel zu finden.

Mit einer fesselnden Suche durch malerische Wälder und gefährliche Dörfer mit einer Reihe brillanter Charaktere präsentiert der Film eine leidenschaftliche Vision einer zeitlosen Geschichte, voller Magie und Geheimnisse.





THE HEART IS A MUSCLE

Südafrika/Saudi Arabien 2025. *Regie:* Imran Hamdulay.
Darsteller: Keenan Arrison, Melissa De Vries, Loren Loubser,
Dean Marais. 86 Min. DCP. OmeU. Afrikaans, Englisch.

In Kapstadt veranstalten Ryan und Laila anlässlich des Geburtstags ihres Kindes ein Barbecue. Doch die ausgelassene Stimmung wird jäh unterbrochen, als ihr Sohn verschwindet. An einem einzigen Wochenende kommt es zu einer Reihe von Ereignissen, die Ryan auf eine harte Probe stellen und ihn mit der eigenen Vergangenheit konfrontieren. **THE HEART IS A MUSCLE** ist ein humanistisches Drama über generationsübergreifende Heilung und Vergebung. Dem südafrikanischen Regisseur Imran Hamdulay gelingt dabei ein emotionaler und intensiver Zugang zu seinem Stoff, der auch durch die schauspielerischen Leistungen seines Ensembles getragen wird.

ANNAB

Algerien 2025. *Regie:* Abdallah Kada. Dokumentarfilm.
60 Min. DCP. OmeU. Arabisch.



In Annaba, Algerien, leben die Bauern seit Langem in ständiger Angst vor Terrorismus und halten trotz ihrer Furcht an ihrem Land fest. Als ein verheerendes Feuer die Region heimsucht und alles auf seinem Weg zerstört, sehen sie sich einer neuen Tragödie gegenüber. Abdallah Kada ist ein algerischer Filmemacher, der sowohl Spielfilme als auch Dokumentarfilme produziert und dabei eine besondere Vorliebe für Direct Cinema und visuelles Storytelling hat. Seine Filme thematisieren unter anderem Resilienz und die Verbundenheit mit dem Land. Sein Film „Kayn Wala Makanch“ wurde auf den Filmfestivals von Sousse und Bahrain ausgezeichnet.

COTTON QUEEN

Deutschland/Frankreich/Ägypten/Katar/Saudi-Arabien, Sudan 2025. *Regie:* Suzannah Mirghani. *Darsteller:* Mihad Murtada, Rabha Mohamed Mahmoud, Talaat Fareed, Haram Bisheer, Mohamed Musa, Hassan Kassala, Fatma Farid. 90 Min. DCP. OmU. Arabisch.



In einem sudanesischen Baumwoll-Dorf wächst Nafisa mit den Märchen und Geschichten ihrer Großmutter auf. Als ein Geschäftsmann aus dem Ausland mit genetisch verändertem Saatgut und großen Entwicklungsplänen erscheint, wird sie zur Schlüsselfigur im Machtspiel um die Zukunft des Dorfes und entdeckt dabei ihre eigene Stärke.

In ihrem Debütfilm COTTON QUEEN erkundet die Regisseurin Suzannah Mirghani ihre eigenen Wurzeln und blickt zugleich auf die Zukunft ihres Landes.



ANCESTRAL VISIONS OF THE FUTURE

Frankreich/Lesotho/Deutschland/Katar/Saudi-Arabien
2025. *Regie:* Lemohang Mosese. *Darsteller:* Siphwe Nzima,
Sobo Bernard, Mochesane Kotsoane, Rehauhetsoe Kotsoane.
88 Min. DCP. OmeU. Englisch.

Nach Jahren des Lebens im Exil in Berlin kämpft Lemohang Mosese immer noch mit einem Gefühl der Entwurzelung. Mit ANCESTRAL VISIONS OF THE FUTURE, der frei zwischen Dokumentation, Rekonstruktion und Fantasie wechselt, versucht er, sich in seinem Heimatland Lesotho wiederzufinden. Das Ergebnis ist ein sehr persönliches Filmgedicht, das über Geschichte, Politik und Mythologie nachdenkt. Mit diesem Werk schafft Mosese sowohl eine Ode an das Kino als auch eine Hommage an seine Mutter und sein Heimatland. Der bildende Künstler und Regisseur Mosese kam zum Film als Autodidakt, seine Werke MOTHER, I AM SUFFOCATING. THIS IS MY LAST FILM ABOUT YOU und THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION wurden auf zahlreichen Festivals aufgeführt und ausgezeichnet.

WDH: MITTWOCH · 4.2.2026 · 18:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST



Dienstag · 3.2.2026 · 18:00 Uhr

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM



YEELÉN

Mali 1987. *Regie:* Souleymane Cissé. *Darsteller:* Issiaka Kane, Niamanto Sanogo, Balla Moussa Keita. 106 Min. DCP. OmU. Bambara, Fula. *Mit Einführung: Fatou Cissé (am 3.2.)*

YEELÉN dürfte Cissés international bekanntester Film sein. Ein junger Mann, Nianankoro, hat sich heilige Bambara-Fetische angeeignet und wird daraufhin von seinem auf Rache sinnenden Vater verfolgt, von seiner Mutter aber unterstützt. Er flieht in ein anderes Land, wo er zunächst als Dieb behandelt wird, dann aber den König gegen dessen Feinde unterstützt. Es ist eine für ein europäisches Publikum ungewöhnliche Geschichte, die hier erzählt wird; der zentrale Vater-Sohn-Konflikt ist aber von universeller Anziehungskraft, und die Bilder üben einen geradezu magischen Sog aus. Die Bedeutung des Films erwächst aus seinen genau abgestimmten Details, die die Interaktionen der Figuren in jedem Moment plausibel und sinnfällig machen. YEELÉN ist ein geglückter Versuch, die kulturelle Tradition lebendig zu halten und für die Moderne fruchtbar zu machen.

SUDAN, REMEMBER US

Frankreich/Tunesien/Katar 2024. *Regie:* Hind Meddeb.
Dokumentarfilm. 76 Min. DCP. OmeU. Arabisch.



Im Jahr 2019 flog die Dokumentarfilmemacherin Hind Meddeb in den Sudan, um eine Sitzblockade vor dem Hauptquartier der Armee in Khartum zu filmen. Die Menschen im Sudan versammelten sich und forderten nach Jahrzehnten der Militärdiktatur Reformen. Dort traf sie eine Gruppe junger Aktivist*innen, die sie über einen Zeitraum von vier Jahren hinweg filmte – von der Welle der Hoffnung und den Erfolgen nach dem Sturz des Diktators Omar al-Bashir bis hin zur Unterdrückung durch das Militär und dem darauffolgenden Bürgerkrieg, der den Sudan bis heute erschüttert. SUDAN, REMEMBER US ist ein eindrückliches Porträt des Widerstands, der auch im Scheitern die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht aufgibt.



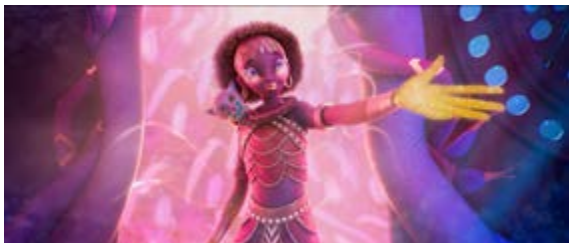
ZU GAST: HIND MEDDEB [ZOOM-GESPRÄCH]

BAB EL-OUED CITY

Algerien 1993. *Regie:* Merzak Allouache. *Darsteller:* Hassan Abdou, Nadia Kaci, Mohamed Ourdache 93 Min. Digital. OmU. Arabisch. *Mit Einführung*



Frühjahr 1989 – Algerien steht noch unter dem Schock der blutigen Ereignisse des vergangenen Oktobers. Der junge Boualem arbeitet als Bäcker in Bab el-Oued, dem turbulenten historischen Viertel von Algier. Er arbeitet nachts und schläft am Tag. Eines nachmittags wird er durch die Lautsprecher-Predigt des Imams geweckt. In plötzliche Wut versetzt demonstriert er den Lautsprecher und wirft ihn ins Meer. Diese Tat, die er sich selber nicht richtig erklären kann, bringt das Quartier in Aufruhr.



KIZAZI MOTO: GENERATION FIRE

Kurzfilm-Anthologie. 10 Episoden à 10 Min. OmU. *Eintritt frei.*

Kizazi Moto: Generation Fire ist eine afrikanische futuristische Animations-Anthologie-Kurzfilmserie, die von Triggerfish Animation Studios und Disney+ produziert wurde und am 5. Juli 2023 seine Streaming-Premiere feierte. Diese bahnbrechende Serie präsentiert zehn futuristische Visionen aus Afrika, die sich mit fortschrittlicher Technologie, Außerirdischen, Geistern und Monstern befassen. Die Zusammenarbeit von Kreativen aus Simbabwe, Südafrika, Uganda, Nigeria, Kenia und Ägypten unter der ausführenden Produktion von Peter Ramsey und der Aufsicht der Produzenten Tendayi Nyeke und Anthony Silverston zeigt afrikanische Perspektiven auf die Zukunft und Science-Fiction. Mit seiner visuell atemberaubenden Animation und fesselnden Erzählweise hat „Kizazi Moto“ breite Anerkennung gefunden und einen bedeutenden Beitrag zur globalen Animationslandschaft geleistet.

In Kooperation mit dem Weltkulturen Museum.





© Duha Mohammed

LESUNG STELLA GAITANO

GESCHICHTE/ ERZÄHLEN IST EIN MENSCHENRECHT



In Sudan kämpfen Armee und Miliz landesweit um die Macht. Der Krieg hat die Demokratisierungsbemühungen zerstört und eine Hungersnot sowie massive Fluchtbewegungen ausgelöst. Zahlreiche Verbrechen gegen die Menschlichkeit bleiben in Deutschland weitgehend unbeachtet. Umso wichtiger sind Stimmen wie die der preisgekrönten sudanesischen Autorin und Menschenrechtsverteidigerin Stella Gaitano. In dem Band *Endlose Tage am Point Zero* erzählt sie von (süd)sudanesischen Lebenswirklichkeiten: Gewalt, Flucht, Trennung und Sehnsucht prägen die Kurzgeschichten – poetisch, schnörkellos und von leiser Hoffnung getragen.

Die Autorin lebt seit 2022 in der nordrhein-westfälischen Stadt Kamen im Exil. Sie wird aus ihrem Erzählband auf Arabisch lesen; der literarische Übersetzer Günther Orth wird die Texte auf Deutsch vortragen und das anschließende Gespräch moderieren.

ON BECOMING A GUINEA FOWL

Sambia/Großbritannien/Irland 2024. *Regie:* Rungano Nyoni.
Darsteller: Susan Chardy, Elizabeth Chisela, Esther Singini.
95 Min. DCP. OmeU. Englisch, Bemba.



Im Morgengrauen, auf dem Rückweg von einer Party, finden zwei Frauen ihren Onkel tot am Straßenrand liegen, und die Trauerriptide beginnen. Rungano Nyonis zweiter Spielfilm porträtiert eine Mittelklassefamilie in Sambia und blickt dabei vor allem auf die Frauen im Familiengefüge. Im Zuge der turbulenten Beerdigungsvorbereitungen und zeremoniellen Klagen kommen nach und nach familiäre Strukturen sexualisierter Gewalt und Generationskonflikte ans Licht. In einem Interview sagt Nyoni, dass „man in einigen Bereichen seines Lebens selbstbestimmt handeln kann, in anderen jedoch zu einem kleinen Mädchen wird“. Der Film deckt mit humorvollen und sozialkritischen Methoden diese Heuchelei auf und zeigt, wie schwierig es ist, die kollektiv aufrechterhaltenen Muster von Gewalt und Unterdrückung zu durchbrechen.

Eine Prise Surrealismus und mitreissender Afro-Pop unterstreichen die eindrucksvolle Inszenierung, die ihresgleichen sucht.



© Sinah Osner

TANZPERFORMANCE

AFROTUDE

AFROTUDEDANCERS begeistern mit energiegeladenen Darbietungen auf Social Media ebenso wie auf der Bühne. In ihren Stücken steht stets im Mittelpunkt, die Vielfalt Afrikas und Schwarze Tanzkulturen sichtbar zu machen. Die Gruppe überzeugt durch Diversität in all ihren Facetten mit Tänzer*innen aus unterschiedlichen Hintergründen sowie vielfältigen künstlerischen Einflüssen von Urban Style und Afrobeats bis hin zu traditionellen afrikanischen Tänzen. Die abwechslungsreiche Bühnenperformance verbindet kraftvolle Choreografien mit spannenden Solo-Elementen und verschmilzt zu einem dynamischen Gesamterlebnis. Für manche Zuschauende eröffnet sich dadurch ein Einblick in neue kulturelle Ausdrucksformen, für andere ist es ein stärkendes Empowerment der eigenen kulturellen Identität.

THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS

Nigeria/Deutschland/Südafrika/USA 2024. *Regie:*
The Agbajowo Collective. *Darsteller:* Temiloluwa
Ami-Williams, Debo Adedayo, Kachi Okechukwu.
101 Min. DCP. OmU. Englisch, Yoruba.



Lagos, die größte Stadt Nigerias, wird von einer Immobilienkrise heimgesucht. Jawu, eindrucksvoll gespielt von Temi Ami-Williams, kämpft um die Rettung ihrer Gemeinde, einer schwimmenden Waterfront Community in der Lagune von Lagos, und wird zum öffentlichen Gesicht des Widerstands. Das Agbajowo Collective hat sich für seinen Debütfilm von realen Ereignissen und Erfahrungen inspirieren lassen: In den Jahren 2016 und 2017 wurden mehr als 300.000 Bewohner*innen einer Fischereigemeinde gewaltsam vertrieben. **THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS** ist ein eindringliches und mitreißendes Plädoyer für das Aufbegehren und gemeinschaftliche Handeln.

BAARA

DER LASTENTRÄGER

Mali 1978. *Regie:* Souleymane Cissé. *Darsteller:* Balla Moussa Keita, Baba Niaré, Bubukar Keita. 93 Min. 35mm. OmU. Bambara.



Einfach und vielschichtig zugleich erzählt BAARA von den gesellschaftlichen Widersprüchen im Bamako der 1970er Jahre. Ein junger Mann, der vom Land in die Stadt gekommen ist, arbeitet dort als Lastenträger. Er freundet sich mit einem Ingenieur an, der für die Arbeiter Partei ergreift und dadurch in Schwierigkeiten mit dem Fabrikdirektor gerät. BAARA handelt vom Widerspruch zwischen Stadt und Land, von einem sich ausbildenden Proletariat, von der Unterdrückung der Frau und von einer korrupten Oberschicht, die den Lebensstil und die gewaltsamen Methoden zur Konfliktlösung von den ehemaligen Kolonialherren übernommen hat – das alles aber ohne auftrumpfende Rhetorik, sondern mit genauen Alltagsbeobachtungen. BAARA war der erste Film aus Mali, der international Furore machte.



FANON

Frankreich/Luxemburg/Kanada/Belgien 2025. *Regie:* Jean-Claude Barny. *Darsteller:* Alexandre Bouyer, Déborah François, Stanislas Merhar. 132 Min. DCP. OmeU. Französisch, Arabisch.

FANON taucht ein in das Leben von Frantz Fanon, dem einflussreichen Psychiater, Schriftsteller und revolutionären Aktivisten aus Martinique. Die Erzählung konzentriert sich auf Fanons Amtszeit von 1953 bis 1956 als Leiter einer Station der psychiatrischen Klinik Blida-Joinville in Algerien. In dieser Zeit revolutionierte er die institutionelle Psychiatrie und verfasste *Die Verdamnten dieser Erde*, ein wegweisendes Werk über Kolonialisierung und Entkolonialisierung. Der Film porträtiert auch seine klandestine Unterstützung für die algerische Unabhängigkeitsbewegung. Jean-Claude Barny verwebt in seinem biografischen Spielfilm geschickt verschiedene Zeitebenen und hebt Fanons anhaltenden Einfluss auf den zeitgenössischen Kampf gegen Unterdrückung hervor.





FINYÉ

DER WIND

Mali 1982. *Regie:* Souleymane Cissé. *Darsteller:* Foussenyini Sissoko, Goundo Guissé, Balla Moussa Keita. 100 Min. DCP. OmU. Bambara.

Batrou ist die Tochter des Militärgouverneurs Sangaré, Bah der Enkel des Stammesältesten Kansaye. Beide studieren an derselben Hochschule und sind ein Liebespaar geworden, was aber weder vom Vater Batrous noch vom Großvater Bahs gern gesehen wird – die sozialen Hintergründe von neuer Machtelite und traditionaler Gesellschaft sind zu groß. Im Unterschied zu Batrou besteht Bah das Examen nicht; die Prüfungsergebnisse sind vermutlich manipuliert. Bah reagiert darauf zunächst mit der Einnahme von Drogen, aber als die Studierenden rebellieren und ihre Proteste sich ausweiten, schließt er sich ihnen an. Die Polizei reagiert auf die Unruhen mit Verhaftungen und verschärfter Repression. FINYÉ liefert ein genaues Bild einer Gesellschaft im Umbruch und wollte in einer schwierigen politischen Situation Malis Mut zur Veränderung machen.

WIDERSTAND – DREI GENERATIONEN/ ANTI-KOLONIALER PROTEST IN KAMERUN



Vorgestellt wird der gleichnamige Comic, den die Initiative Perspektivwechsel e.V. in Berlin herausgebracht hat. Erzählt wird die Geschichte von Menschen, die sich früher dem Kolonialismus widersetzt haben. Auch heute wehren sie sich gegen koloniale Kontinuitäten, die in die kamerunische Gesellschaft hineinwirken. Ihre Geschichten zeigen das ganze Ausmaß der rassistischen Kolonialpolitiken Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens in Kamerun.

Präsentation und Diskussion: Djoko, Aktivist, Rapper und politisch engagierter Pädagoge

Moderation: Aïda Roumer, freiberufliche Bildungsreferentin und Campaignerin



KINDERFEST

ADESA

Anhand von zahlreichen Fabeln, überliefert u. a. von den Griots aus Ghana, erzählt und spielt das Ensemble Adesa in diesem Mitmachtheater mit sehr viel Humor und Einfühlungsvermögen Märchen und Geschichten für die ganze Familie.

Mit Musik, Tanz, bunten Kostümen und Masken, Akrobatik, und Jonglage werden diese Märchen verständlich und lebendig in Szene gesetzt, sowie ein Stück afrikanischer Lebensfreude und Lebensweisheit für Kinder und Eltern hautnah vermittelt.

In ihrer Show verwenden sie zahlreiche afrikanische Musikinstrumente wie die Wasserkalebasse, die Laute Korlegonor, Ballaphon, Kora, afrikanische Trommeln und Perkussion. Die verschiedenen Instrumente symbolisieren musikalisch verschiedene Tierstimmen der Fabelgeschichten und versetzen die Kinder in die mystische, spannende und weise Welt der Griots Westafrikas.

VERANSTALTER



Filmforum-höchst



Volkshochschule
Frankfurt am Main



FÖRDERER



HESSEN FILM
& MEDIEN



Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

KOOPERATIONSPARTNER



WELTKULTUREN
MUSEUM



WEITERE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG · 1.2.2026 · 15:00 UHR

UBUNTU HAUS

AFRIKA/ISCHE PERSPEKTIVEN IM FILM – WIE ERZÄHLEN WIR UNS DIE WELT

Gespräch mit den Filmregisseur*innen Fatou Cissé (Mali) und Jean-Pierre Bekolo (Kamerun) über afrikanische Perspektiven und ihr Filmschaffen in politisch bewegten Zeiten. Fatou Cissé konzentriert sich auf Mali, erzählt von ihrem Vater, dem legendären Filmregisseur Souleymane Cissé. Jean Pierre Bekolo, der Nomade mit der Kamera, Autor und Facebook-Aktivist, schreibt so provokativ über Afrika, dass neue Narrative unumgänglich sind.

Moderation: Tzehaie Semere (angefragt)

DIENSTAG · 3.2.2026 · AB 19:00 UHR

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM, FOYER

BIPOC AG AND FRIE/DS

BIPoC-Mitarbeitende des DFF präsentieren eigene Arbeiten: Lesung, Live-Musik und Video-Essay. Dazu Gespräche. Im Mittelpunkt stehen persönliche und künstlerische Perspektiven.

Ein Abend des offenen Austauschs, der Vielfalt sichtbar macht und neue Blickwinkel eröffnet.

Eintritt frei

MITTWOCH · 4.2.2026 · AB 17:00 UHR

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM, KINOFOYER

ARTISTACTION/

Unabhängiges BIPoC Künstler*innenkollektiv Artist Action stellt Werke von sudanesischen Künstlerinnen aus, die auch käuflich zu erwerben sind. Erlöse kommen den Künstlern zugute.



WEITERE FILME

SONNTAG · 8.2.2026 · 17:00 UHR

SAMSTAG · 14.2.2026 · 17:30 UHR

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT

Belgien/Frankreich 2024. *Regie:* Johan Grimonprez.

150 Min. DCP. OmU.

Der Dokumentarfilm von Johan Grimonprez untersucht das Zusammenspiel von Jazzmusik, geopolitischen Interessen und kolonialen Strukturen im Kontext des Kalten Krieges. Archivaufnahmen, private Filmsequenzen und Reden von Patrice Lumumba werden dabei mit den Erfahrungen renommierter schwarzer Künstler*innen verknüpft.

FREITAG · 6.2.26, SONNTAG · 8.2.26, DIENSTAG · 10.2.26 · 18:30 UHR

SAMSTAG · 7.2.26, MONTAG · 9.2.26, MITTWOCH · 11.2.26 · 20:30 UHR

FILMFORUM HÖCHST

DREAMERS

Großbritannien 2025. *Regie:* Joy Gharoro-Akpojotor.

78 Min. DCP. OmU.

Der Film rückt das Schicksal zweier nigerianischer Frauen in den Fokus, die gemeinsam der trostlosen Maschinerie des Einwanderungssystems trotzen. DREAMERS verschafft einen komplexen und seltenen Blick in das innere System eines Abschiebezentrums – und stellt ihm den rebellischen Lebensmut der Insassinnen gegenüber.



VERANSTALTUNGSORTE + PREISE

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

Schaumainkai 41

60596 Frankfurt

Tel.: 069/961 220 220

www.dff.film

Eintritt: 9 € / 7 € ermäßigt / 5 € mit Kinocard

FILMFORUM HÖCHST

Emmerich-Josef-Straße 46 a

65929 Frankfurt

Kartenreservierung: Tel.: 069/212 45 714 oder

reservierung@filmforum-hoechst.com

Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt / 4 € mit Frankfurtpass

AFROTON-KULTURPROJEKTE

Rüsselsheimer Straße 22

60326 Frankfurt

Tel.: 069/97 30 310

www.afroton.de

E-Mail: kulturprojekte@afroton.de

Eintritt Kinderfest: Kinder 8 € / Erwachsene 12 €

BROTFABRIK

Bachmannstraße 2–4

60488 Frankfurt

www.brotfabrik.de

E-Mail: kulturprojekte@afroton.de

VVK: 25 €* / AK: 28 €

*zzgl. VVK- und Systemgebühren



AFRICA-ALIVE-FESTIVAL.DE

BUCHHANDLUNG WELTENLESER

Oeder Weg 40

60318 Frankfurt a. M.

Tel.: 069/91 50 72 10

E-Mail: info@weltenleser.de

Eintritt: 10 € (um Voranmeldung wird gebeten)

MEDICO INTERNATIONAL E.V.

Lindleystraße 15

60314 Frankfurt a. M.

www.medico.de

Eintritt *Frei*

UBUNTU HAUS

Rehstraße 23c

65933 Frankfurt

Eintritt *Frei*

AFRICA ALIVE TEAM

Natascha Gikas, Sabine Imhof, Dasitu Kajela Röttger,
Margrit Klingler-Clavijo, Muepu Muamba,
Maria Nemeth, Moussa Ouedraogo, Klaus-Peter Roth,
Vera Thümmel, Lea Wagner, Cornelia Wilß

REDAKTION / TEXTE

Björn Schmitt, Natascha Gikas, Sabine Imhof,
Cornelia Wilß, Dasitu Kajela Röttger, Naima Wagner

GRAFIK / LAYOUT

vista Digital Brand Content Design *studiovista.de*



PROGRAMMÜBERSICHT

DONNERSTAG · 29.1.2026

| | | |
|-----|-------|--------------------------------|
| DFF | 18:00 | KURZFILMPROGRAMM |
| | 19:30 | <i>Umtrunk</i> |
| | 20:15 | DIYA <i>OmeU</i> |
| FFH | 20:30 | MY FATHER'S SHADOW <i>OmeU</i> |

FREITAG · 30.1.2026

| | | |
|-----|-------|---|
| DFF | 16:15 | AYA DE YOPOUGON <i>OmeU</i> |
| | 18:15 | KHARTOUM <i>OmeU</i> |
| | 20:30 | PROMIS LE CIEL – PROMISED SKY <i>OmeU</i> |
| FFH | 18:15 | AISHA CAN'T FLY AWAY <i>OmeU</i> |
| | 20:30 | DIYA <i>OmeU</i> |

SAMSTAG · 31.1.2026

| | | |
|-----|-------|--|
| DFF | 16:00 | L'ARBRE DE AUTHENTICITÉ – THE TREE OF AUTHENTICITY <i>OmeU</i> |
| | 18:00 | HOMMAGE D'UN FILLE À SON PÈRE: SOULEYMANE Cissé <i>OmeU mit Gespräch</i> |
| | 18:30 | KATANGA, LA DANSE DES SCORPIONS <i>OmeU</i> |
| FFH | 20:30 | AISHA CAN'T FLY AWAY <i>OmeU</i> |
| | 20:00 | ERÖFFNUNGSKONZERT MIT MELANE |

SONNTAG · 1.2.2026

| | | |
|--------|-------|---|
| DFF | 12:00 | DEN MUSO – THE GIRL <i>OmeU mit Einführung</i> |
| | 18:00 | HOW TO BUILD A LIBRARY <i>OmeU mit Gespräch</i> |
| | 20:15 | LE GOÛT DU VIN DE PALM <i>OmeU mit Gespräch</i> |
| FFH | 18:00 | HAIYU <i>OmeU mit Gespräch</i> |
| | 20:30 | MY FATHER'S SHADOW <i>OmeU</i> |
| Ubuntu | 15:00 | GESPRÄCHSRUNDE: AFRIKANISCHE PERSPEKTIVEN |

MONTAG · 2.2.2026

| | | |
|-----|-------|--|
| DFF | 18:00 | LA GROTTÉ SACRÉE – THE SECRET CAVE <i>OmeU</i> |
| | 20:30 | THE HEART IS A MUSCLE <i>OmeU</i> |
| FFH | 18:30 | ANNAB <i>OmeU</i> |
| | 20:30 | COTTON QUEEN <i>OmeU</i> |

DIENSTAG · 3.2.2026

| | | |
|-----|-------|--|
| DFF | 18:00 | ANCESTRAL VISIONS OF THE FUTURE <i>OmeU</i> |
| | 20:15 | MY FATHER'S SHADOW <i>OmeU</i> |
| FFH | 18:30 | HOW TO BUILD A LIBRARY <i>OmeU</i> |
| | 20:30 | YELEN – DAS LICHT <i>OmeU mit Einführung</i> |

MITTWOCH · 4.2.2026

| | | |
|-----|-------|---|
| DFE | 18:00 | SUDAN, REMEMBER US <i>OmU mit Gespräch</i> |
| | 20:30 | COTTON QUEEN <i>OmU</i> |
| FFH | 18:30 | ANCESTRAL VISIONS OF THE FUTURE <i>OmeU</i> |
| | 20:30 | BAB EL-OUED CITY <i>OmU mit Einführung</i> |

DONNERSTAG · 5.2.2026

| | | |
|-------------|-------|---|
| DFE | 18:00 | KIZA MOTO KURZFILM-ANTHOLOGIE <i>OmU</i> |
| | 20:30 | KATANGA, LA DANSE DES SCORPIONS <i>OmeU</i> |
| Weltenleser | 19:30 | LESUNG: STELLA GAITANO |

FREITAG · 6.2.2026

| | | |
|-----|-------|---|
| DFE | 18:00 | ON BECOMING A GUINEA FOWL <i>OmeU</i> |
| | 20:00 | TANZPERFORMANCE AFROTUDE |
| | 20:30 | THE LEGEND OF THE VAGABOND QUEEN OF LAGOS <i>OmU</i> |

SAMSTAG · 7.2.2026

| | | |
|-----|-------|-------------------------------------|
| DFE | 18:00 | BAARA – DER LASTENTRÄGER <i>OmU</i> |
| | 20:30 | FANON <i>OmeU</i> |

SONNTAG · 8.2.2026

| | | |
|-----|-------|---------------------------------|
| DFE | 20:00 | AISHA CAN'T FLY AWAY <i>OmU</i> |
|-----|-------|---------------------------------|

DIENSTAG · 10.2.2026

| | | |
|-----|-------|------------------------------|
| DFE | 18:00 | FI'VYÉ – DER WIND <i>OmU</i> |
|-----|-------|------------------------------|

DONNERSTAG · 12.2.2026

| | | |
|-------------|-------|----------------------------------|
| medico int. | 19:30 | COMICPRÄSENTATION UND DISKUSSION |
|-------------|-------|----------------------------------|

DIENSTAG · 17.2.2026

| | | |
|-----|-------|------------------------------|
| DFE | 18:00 | YELEN – DAS LICHT <i>OmU</i> |
|-----|-------|------------------------------|

SONNTAG · 22.2.2026

| | | |
|---------|-------|----------------------|
| Afroton | 15:30 | KINDERFEST MIT ADESA |
|---------|-------|----------------------|

LEGENDE

DFE – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
FFH – Filmforum Höchst
OmU – Original mit deutschen Untertiteln
OmeU – Original mit englischen Untertiteln



AFRICA-ALIVE-FESTIVAL.DE

